Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in London. Leipzig, Freitag, 31. Mai 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0986621

Wilhelm Liebknecht an Friedrich Engels in London. Leipzig, Freitag, 31. Mai 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 2895
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen blauem Papier. Liebknecht hat die erste Seite vollständig und die zweite Seite etwa zur Hälfte beschrieben; die übrigen zwei Seite sind leer. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von unbekannter Hand: Datumsvermerk mit Bleistift auf der vierten Seite: „31.5.72.“.

Absender: Wilhelm Liebknecht
Schreibort: Leipzig
Schreibdatum: 1872-05-31

Empfänger: Friedrich Engels
Empfangsort: London

| 31/5/72.

Lieber Engels!

Deine Daten betr. Eccarius[b] erhalten[a] – da läßt sich freilich nichts sagen; im embryonischen Zustand habe ich diese Monomanie ja schon selber beobachtet – doch, welche Eseleien und Gemeinheiten er auch begangen, schont ihn noch immer, so weit es möglich, for old long syne, und um Skandal zu vermeiden.

Und nun von etwas Andrem. Ich schickte Dir vor einiger Zeit den Anfang der Wuttke[d]'schen Schrift[c], mit der Bitte, sie einem Englischen Buchhändler zu verkaufen. Jetzt drängt die Sache. Wuttke hat mir die Hälfte des ganzen Erlöses für die Übersetzung angeboten, das Buch ist gut, paßt für den Englischen Markt, und ich wäre vollkommen sicher gestellt, wenn ein Buchhändler gefunden würde. Muße bekomme ich ja. Sei so gut, lieber Engels und opfere mir einmal einen Tag. Sprich aber erst mit Borkheim[f], der schon einige Schritte gethan hat. Jedenfalls gib mir baldigen Beischeid, da Wuttke, wenn die Sache nicht binnen | 14 Tagen gesettlet ist. [g]

Sage Frau Marx[h] daß ich ihren Brief[i] erhalten, und demnächst beantworten werde. Ms.*(?)* Auftrag besorgt.

Dieser Tage mehr.

Dein W. L.

Frage Marx ob er uns nicht eine große Photographie (zur Reproduktion) schicken kann. Deinezweitgesandte zirkulirt jetzt in zahlreichen Abzügen.

In Eile.

Erläuterungen

a) Nicht bekannt.

b) Eccarius, Johann Georg (1818-1889)

c) Heinrich Wuttke: Die Entstehung der Schrift, die verschiedenen Schriftsysteme und das Schrifttum der nicht alfabetisch schreibenden Völker. Leipzig 1872[e], wovon Liebknecht eine englische Übersetzung anfertigte.

d) Wuttke, Heinrich (1818-1876)

e) Zotero Link für: Heinrich Wuttke: Die Entstehung der Schrift, die verschiedenen Schriftsysteme und das Schrifttum der nicht alfabetisch schreibenden Völker. Leipzig 1872

f) Borkheim, Sigismund Ludwig (1826-1885)

g) Satzteil fehlt. Versehen von Liebknecht.

h) Marx, Jenny (1814-1881)

i) Jenny Marx an W. Liebknecht, 26.5.1872 (MEW 33 (1966).[j] S. 702f.).

j) Zotero Link für: MEW 33 (1966).

Kritischer Apparat